UWC SWISS ASSOCIATION

Jahresbericht
Rapport annuel
2024

UWC Robert Bosch College

Gönnerinnen- und Gönnertafel 2024/ Donateurs et donatrices 2024

Stifter*in eines Stipendiums 2024 /Donateur d'une bourse 2024
Ernst Göhner Stiftung

Donator*innen- und Mitgliederspenden 2024 /Donateurs/-trices et membres donateurs 2024
Beträge ab CHF 500/à partir de CHF 500, (*) Mitglieder des « Club of 20 »/Membres du « Club of 20 »

Odile Affolter, Auvernier
Gian-Mauro und Sabine Badessi, Lyss
Martine Bally, Zürich
Erwin Beck, Mörschwil SG (*)
Timothy Blackwell (UWC 83-85), Kilchberg ZH (*)
Sven Blake (UWC 83-85), Morges VD
Markus Johannes Boehm (UWC 85-87), Horgen
Rudolf Burgermeister, Bern (*)
Juan Martin Carriquiry (UWC 03-05), Muttenz
Tuck et Sarah Cheang Ossipow, Genève
Dominika Dillier (UWC 78-79), Horw LU
Robert und Regula Ettlin, Münchenstein BL (*)
Jürg und Marian Flükiger, Splügen GR
Niklaus und Gisela Freuler, Basel (*)
Fritz-Gerber-Stiftung für begabte junge Menschen
Jürg Gfeller und Suzanne Aeschlimann, Hochwald SO
René Gisiger, Bienne
Daniel Greber und Gabriela Walker, Huttwil BE
Nathalie Gullung et Nicolas Michel, Bienne
Matthias und Marie-Louise Hochhuth, Arch BE
Kathrin Isch (UWC 97-99), Zürich (*)
Miroslav und Nikolina Kovac, Huttwil
François et Véronique Mallet, Verbier (*)
Mike Mansell (UWC 98-00), Genf
Coco und Tea Mbemba, Biel
Muriel et Laurent Metthez, Bienne
Martine Perret et Carlos Diaz, Auvernier
Amanda Procter (UWC 94-96), La Chaux-de-Fonds
Raphaël Saghir (UWC 07-09), Giffers
Ilir et Sylvie Sahiti, Genève
Matteo Saladino (UWC 89-91), Cademario TI
Peter Sands (UWC 78-80), Genève (*)
Emanuel und Ursina Schmid Zwicky, Oberbalm BE
Hagen Schulte, Kirchberg ZH
S.T. (Bruno Schwendinger, UWC 74-75) (*)
Christian Skaanild (UWC 91-93), Genève
David Streit Médioni(UWC 01-03), Chamby
Weerle van Wauwe, Dardagny GE
Peter und Kristine von Arx, Walperswil BE
Peter Walther, Biel und Cătălina Walther, Küssnacht a.R.
Maurus Wüthrich (UWC 07-09), Zürich (*)
Callum Watson (UWC 01-03), Les Acacias GE
Martin Zalesak (UWC 94-96), Basel
Josiane Zeyer, Meyriez FR
Philip Zollinger (UWC 82-84), Zürich

Bankverbindung der UWC Swiss Association,
Christian Schreiber,
Schlosshofstrasse, 8406 Winterthur
UBS AG (Postcheck-Konto der UBS: 30-35-9)
IBAN CH43 0023 5235 7478 6401 H

uwc.ch/support
uwc.ch/support-fr
uwc.ch/support-it
uwc.ch/support-en

Inhalt/ Sommaire

4
Bericht des Präsidenten

6
Rapport du président

8
Bericht des Auswahlausschusses /
Rapport de la commission de sélection

10
Erfahrungsberichte von
UWC-Absolvent*innen /
Rapports des diplômé·es UWC

24
Bericht des Quästors / Rapport du trésorier

26
Übersicht: Erfolgsrechnung und Budget /
Aperçu : Compte de résultat et budget

27
Jahresrechnung 2024 im Detail /
Comptes annuels 2024 en détail

28
Bericht des Rechnungsprüfers
Rapport du vérificateur des comptes

30
UWC International Office
& Colleges

32
UWC Swiss Association

Bericht des Präsidenten

Dieses Jahr ist mein zweites vollständiges Jahr als Vorsitzender der UWC Swiss Association. Die Vereinigung entwickelt sich weiterhin gut. Sie selektioniert talentierte junge Schweizer Schüler*innen und unterstützt sie, falls nötig, während ihrer zweijährigen Ausbildung an einem UWC.

Zunächst möchte ich ein grosses Dankeschön an den Vorstand richten, der während meines zweiten Jahres als Vorsitzender wesentlich dazu beigetragen hat, dass ein reibungsloser Übergang bei allen Aufgaben von UWC Switzerland gewährleistet war. Mein Dank gilt Christian Schreiber für die Verwaltung der Finanzen; Maria Beck für ihren unermüdlichen Einsatz in allen Bereichen der Arbeit der Vereinigung; Jürgen Capitain für die sorgfältige Leitung unseres Auswahlverfahrens (und für die konsequente Förderung der UWC in der Region Biel und darüber hinaus); Sonia Martinez für die Leitung der Gruppenaktivitäten in der Auswahl, die Organisation des Einführungswochenendes und – mindestens ebenso wichtig – für ihren Einsatz im Bereich der Unterstützung und der Betreuung unserer Schweizer Schüler*innen an den UWC-Schulen; Bertha Camacho für die Pflege der Beziehungen zu den Colleges und insbesondere für die mit einzelnen Colleges gemeinsam organisierten UWC Veranstaltungen zur Sensibilisierung und Mittelbeschaffung; sowie Maurus Wüthrich für die Koordination unserer Netzwerkaktivitäten und in diesem Jahr auch für seine Unterstützung des Vorstands bei den ersten Schritten eines Prozesses zur Verbesserung und Aktualisierung unserer Arbeitsweise.

An der Generalversammlung 2024 berichteten sechs Absolvent*innen des Jahrgangs über ihre faszinierenden und prägenden Erlebnisse während ihrer Studienzeit. Herzlichen Glückwunsch an Gioele Badessi (UWC Maastricht), Seraina Walther und Jeremias Hochhuth (beide UWC Robert Bosch), Rouven Walker (UWC Li Po Chun), Nilaja Mbemba (UWC Adriatic) und Lisa Maria Von Arx (UWC Costa Rica). Die Berichte dieser Schüler*innen bilden auch ein Zentrum dieses Jahresberichts.

Im Jahr 2024 wurden vier Schweizer Schüler*innen ausgewählt, ihre UWC-Reise zu beginnen: Anne Affolter (UWC Adriatic), Zaria Cheang (UWC USA), Lili Metthez (UWC East Africa) und Eliza Sahiti (UWC Robert Bosch).

Ende 2024 haben wir hervorragende Bewerbungen erhalten und das Auswahlverfahren für die sechs neu ausgewählten Schüler*innen durchgeführt, von denen wir zehn an den Auswahltag eingeladen und sechs anschliessend definitiv gewählt haben.

UWC Schweiz ist entschlossen, Prozesse zu aktualisieren und zu formalisieren. Dies wird ein mehrjähriger Prozess sein, in dem wir unsere Abläufe iterativ weiterentwickeln und verfeinern. Sollten Sie in diesem Zusammenhang Anregungen oder Ideen haben, so wären wir dankbar, wenn Sie diese Mitgliedern des Vorstands mitteilen.

UWC Schweiz ist weiterhin als Vertretung der Nationalkomitees im UWC-Bildungsausschuss tätig. Das gibt uns Einblick in die Fortschritte der Pilotprojekte, die das International Baccalaureate in Zusammenarbeit mit UWC durchführt, um das IB-Lernerlebnis weltweit zu verbessern. Zu den diskutierten Themen gehören einige der aktuellsten Fragen, insbesondere der Umgang mit Künstlicher Intelligenz (AI) im Bildungsumfeld. Natürlich hat UWC keine Patentlösung, aber gemeinsam mit dem IB können wir einige der besten Bildungsexpert*innen zusammenbringen, um sicherzustellen, dass unsere Schüler*innen auch in einem sich wandelnden Umfeld bestmöglich lernen.

Wir freuen uns sehr, dass wir 2024 einen Anstieg bei den Bewerbungen verzeichnen konnten – ein ermutigendes Zeichen für die Arbeit unserer Alumni und Alumnae, die sich verstärkt für die Promotion von UWC in der Schweiz einsetzen. Wir möchten diesen Schwung aufrechterhalten und bitten Sie als Mitglieder, uns zu unterstützen und Ihr Umfeld an Ihren UWC-Erfahrungen teilhaben zu lassen, um mehr junge Menschen für das UWC-Erlebnis zu begeistern.

Abschliessend: Ohne Ihre Unterstützung wäre all das nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön an unsere Spender*innen – danke für Ihre Mitgliedsbeiträge, an unseren «Club of 20», an die Stiftungen für ihre finanziellen Beiträge, und natürlich ein besonders herzlicher Dank an alle Eltern für die gute Zusammenarbeit und für ihr Vertrauen!

Schliesslich seien all jene bedankt, die unermüdlich daran arbeiten, unseren Jugendlichen diese Chancen zu ermöglichen – eine vollständige Liste aller Beteiligten im Jahr 2024 finden Sie am Schluss dieses Jahresberichts.

Coenraad Vrolijk
Präsident

Rapport du président

Cette année marque ma deuxième année complète en tant que Président de l'Association UWC Suisse, et l'Association continue de bien se porter. Elle sélectionne de jeunes élèves suisses talentueu·ses·x et les soutient pendant leurs deux années de formation dans un UWC.

Tout d'abord, je souhaite adresser un grand merci au comité, qui, durant ma deuxième année en tant que président, a grandement contribué à assurer une transition fluide dans toutes les responsabilités de UWC Suisse. Merci à Christian Schreiber pour sa gestion des finances ; à Maria Beck pour son soutien infatigable dans tous les aspects du travail de l'Association ; à Jürgen Capitain pour sa rigoureuse direction de nos processus de sélection (et pour sa promotion systématique des UWC dans la région de Bienne et au-delà) ; à Sonia Martinez pour la direction des activités de groupe dans le processus de sélection, ainsi que l'organisation du week-end d'intégration, pour son engagement essentiel dans l'accompagnement et le suivi de nos étudiant·e·s suisses dans les UWC ; à Bertha Camacho pour la gestion des relations avec les collèges et en particulier pour la co-organisation des événements conjoints de sensibilisation et de levée de fonds avec certains collèges UWC et UWC Suisse ; et enfin à Maurus Wüthrich pour la coordination de nos activités de réseau. Son aide fut également précieuse au Comité de Direction cette année dans les premières étapes d'un processus d'amélioration et de mise à jour de son fonctionnement.

Lors de l'Assemblée générale 2024, six ancien·ne·s étudiant·e·s suisses ont partagé leurs expériences fascinantes et marquantes vécues pendant leur scolarité. Félicitations à Gioele Badessi (UWC Maastricht), Seraina Walther et Jeremias Hochhuth (tous deux de UWC Robert Bosch), Rouven Walker (UWC Li Po Chun), Nilaja Mbemba (UWC Adriatic) et Lisa Maria Von Arx (UWC Costa Rica). Vous en lirez davantage sur ces élèves dans les prochains rapports annuels.

En 2024, quatre étudiant·e·s suisses ont été sélectionné·e·s pour commencer leur parcours au sein des UWC. Il s'agit d'Anne Affolter (UWC Adriatic), Zaria Cheang (UWC USA), Lili Metthez (UWC Afrique de l'Est) et Eliza Sahiti (UWC Robert Bosch).

À la fin de l'année 2024, nous avons reçu un grand nombre de candidatures de qualité et avons mené le processus de sélection. Dix candidat·e·s ont été invité·e·s à la journée de sélection, à l'issue de laquelle six étudiant·e·s ont été choisi·e·s de manière définitive.

UWC Suisse s'est engagé à actualiser et formaliser ses processus. Il s'agira d'un travail de plusieurs années, dans le but d'itérer et d'affiner nos méthodes. Si vous avez des observations ou des suggestions, n'hésitez pas à les partager avec les membres du Comité de Direction.

UWC Suisse continue également de représenter les Comités Nationaux au sein du Comité éducatif des UWC. Cela nous permet de suivre les avancées des projets pilotes menés avec le Baccalauréat International pour améliorer l'expérience d'apprentissage IB à l'échelle mondiale. Les questions abordées incluent certains des sujets les plus actuels, notamment la manière d'aborder l'intelligence artificielle dans l'environnement éducatif. Bien entendu, UWC ne détient pas de solution miracle, mais en collaboration avec l'IB, nous pouvons rassembler certain·e·s des meilleur·e·s expert·e·s en éducation afin de garantir que nos élèves puissent apprendre de manière optimale, même dans un environnement en constante évolution.

Nous avons été très encouragé·e·s par l'augmentation du nombre de candidatures reçues en 2024 – un signe positif du travail accompli par nos ancien·ne·s élèves pour promouvoir plus activement les UWC en Suisse. Nous nous efforcerons de maintenir cette dynamique et nous faisons appel à vous, membres de l'Association, pour nous soutenir et impliquer votre entourage dans ce que vous avez vécu au sein d'un UWC afin d'encourager davantage d'élèves à postuler à l'aventure UWC.

Enfin, rien de tout cela ne serait possible sans votre soutien. Merci à nos donateur·ice·s – pour vos cotisations, ainsi qu'au "Club des 20", aux fondations qui nous soutiennent, et bien sûr un immense merci à tous les parents pour leur confiance et leur précieuse collaboration ! Un mot également pour toutes les personnes qui œuvrent sans relâche afin d'offrir ces opportunités à nos jeunes – la liste complète des personnes impliquées en 2024 ce figure à la fin de ce document.

Coenraad Vrolijk
Président

Bericht des Auswahlausschusses für 2025 – 2027

Im Jahr 2024 ist die Zahl der Anmeldungen im Verhältnis zum Vorjahr deutlich gestiegen. Insgesamt haben sich 20 Kandidatinnen und Kandidaten um einen Platz an einem UWC College für die Periode 2025 – 2027 beworben. Ein Grossteil der Anmeldungen war von hervorragender Qualität, und es fiel den Mitgliedern der Vorauswahlsitzung nicht leicht, sich für die zehn am meisten Überzeugenden zu entscheiden, die an den Auswahltag eingeladen wurden.

An der Vorauswahlsitzung waren die Vorstandsmitglieder Coenraad Vrolijk, Maria Beck und Jürgen Capitain und die Ehemaligen Selina Gfeller (UWC USA 2017) und Carole Frampton (UWC AC 1990) beteiligt.

Der Auswahlausschuss, dem neben den bereits genannten Personen noch Vorstandsmitglied Sonia Martinez und die Ehemaligen Mia Brönnimann (UWC Li Po Chun 2019), Amandus Holenweg (Costa Rica 2022), Nilaja Mbemba (UWC Adriatic 2024), Levin Stamm (Costa Rica 2019) und Gioele Badessi (Maastricht 2024) angehörten, hat sich am 11. Januar 2025 für folgende sechs Kandidaturen entschieden:

Zoe Clavuot
UWC Robert Bosch

Yannis Erni
UWC Costa Rica

Sophia Gehann
UWC Costa Rica

Braida Semadeni
UWC Mahindra

Livio Stutz
UWC East Africa

Joalien Van der Elst
UWC Li Po Chun

Das erweiterte Aufnahmeverfahren umfasste als Bestandteile des Assessment einen etwa einstündigen Essay, den die Kandidat*innen in ihrer Muttersprache oder auf Englisch schreiben konnten, und Gruppenübungen während des ganzen Tages, die gemeinsam mit einem teilweise in der Muttersprache, teilweise auf Englisch geführten zwanzigminütigen Interview als Grundlage der Beurteilung dienten.

Für den Auswahlausschuss
Jürgen Capitain, Vize-Präsident

Rapport du comité de sélection pour pour 2025 – 2027

En 2024, le nombre d'inscriptions a considérablement augmenté par rapport à l'année précédente. Au total, 20 candidats ont postulé à une place dans un collège UWC pour la période 2025 – 2027. Une grande partie des candidatures étaient d'excellente qualité et il n'a pas été facile pour les membres du comité de présélection de choisir les dix candidats les plus convaincants invités à la journée de sélection.

Les membres du conseil d'administration Coenraad Vrolijk, Maria Beck et Jürgen Capitain, ainsi que les anciennes Selina Gfeller (UWC USA 2017) et Carole Frampton (UWC AC 1990) ont participé à la réunion de présélection.

Le 11 janvier 2025, le comité de sélection, composé des personnes déjà mentionnées ainsi que Sonia Martinez et les anciens élèves Mia Brönnimann (UWC Li Po Chun 2019), Amandus Holenweg (Costa Rica 2022), Nilaja Mbemba (UWC Adriatic 2024), Levin Stamm (Costa Rica 2019) et Gioele Badessi (Maastricht 2024), a statué sur les six candidatures retenues :

Zoe Clavuot
UWC Robert Bosch

Yannis Erni
UWC Costa Rica

Sophia Gehann
UWC Costa Rica

Braida Semadeni
UWC Mahindra

Livio Stutz
UWC Afrique de l'Est

Joalien Van der Elst
UWC Li Po Chun

La procédure d'admission élargie comprenait une dissertation d'environ une heure, que les candidats pouvaient rédiger dans leur langue maternelle ou en anglais, et des exercices de groupe tout au long de la journée, qui ont servi de base à l'évaluation, ainsi qu'un entretien de vingt minutes, mené en partie dans la langue maternelle et en partie en anglais.

Pour le comité de sélection
Jürgen Capitain, Vice-Président

uwc.ch/admission-de
uwc.ch/admission-fr
uwc.ch/admission-it

Erfahrungsberichte, Class of 2024/ Rapports de la promotion 2024

Gioele Mauro Badessi
UWC Maastricht

IB Fächer HL
Economics, Physics and English Language and Literature
IB Fächer SL
Math Analysis and Approaches, Chemistry,
French Language Acquisition
CAS-Aktivitäten
Musical, Debattierclub, Psychologieclub,
Krafttraining, Krav Maga, Tennislehrer
Projektwochen
The Duke of Edinburgh's International Award,
Youth Sustainable Entrepreneurship: DOPA
Gymnasium vor UWC
Gymnasium Biel-Seeland

Alstublieft
«Woher kommst du und wie ist dein Name?» Die ersten zwei Fragen, welche jeder Person am ersten Tag gestellt werden. Eine kleine Erinnerung daran, dass man nicht mehr zu Hause ist. Oder noch nicht. Doch woher komme ich? Ich bin aus der Schweiz, einem kleinen, privilegierten Land in Europa. Krankenversicherungen, finanzierbare Ausbildung und eine Politik, in welcher Mitbürger mitbestimmen und mitwirken können, sind die Norm dieser Blase. Das wusste ich schon vor Maastricht, aber das auch zu verstehen ist eine ganz andere Sache, denn die Norm wird zur Selbstverständlichkeit.

Ich war nie dankbar genug, in der Schweiz aufgewachsen zu sein, doch UWCM, meine Familie auf einer kleinen Insel in den Niederlanden, ermöglichte mir, meine Blase zu verlassen und eine andere zu betreten.
Alle haben ihre individuelle Geschichte zu erzählen, so dass man den guten wie auch den schlechten Charakter der Welt kennenlernt. Dadurch wurden diese zwei akademischen Jahre ein Weckruf, denn Hybris führt, wie wir aus der Geschichte wissen, zum Fall. Auch unser Head of Residence predigte: «Privilege is not a right. It can be removed». Damit dieses uns jedoch nicht genommen, sondern erhalten und verbreitet werde, erfordert es Dankbarkeit, Gütigkeit und Verantwortung, und diese Werte brachte uns das UWCM näher. Dafür bin ich dankbar.

Auch die Wanderung im Schwarzwald, mit ihrer kurzen, jedoch intensiven Dauer, erlaubte eine Reflektion dieser Werte. Mit Kleidung, Küche und Zelt im Rucksack wanderten wir für fünf Tage in einer von den Leitern zusammengebastelten Gruppe. Das Essen und die Routen planten wir selbst, und dabei alle zufrieden zu stellen war wegen der verschiedenen Ernährungspläne und körperlichen Konditionen herausfordernd. Pollenallergien, Hunger und Internetentzug machten uns auch zu schaffen. Jedoch durfte ich Zeuge der Disziplin und Gutherzigkeit des Menschen werden. Das Fortschreiten trotz schmerzender Füsse, das Teilen von Essen trotz eigenem Hunger und das Lachen trotz Müdigkeit. Es kommt anscheinend nicht so sehr darauf an, wo man ist, sondern vielmehr, mit wem man ist. Dafür bin ich dankbar.

Letztlich möchte ich noch die Alltäglichkeiten des UWCM betonen, denn diese verdienen es, immer und immer wieder erinnert zu werden. Die Veranstaltungen, welche von den Auszubildenden organisiert wurden, in welchen sie bisweilen tränenreich in schlaflosen Nächten einen Teil ihrer selbst gaben, um uns alle etwas näher zu bringen. Das geteilte Kochen, um hungrigen Freunden den Magen und die kulturelle Wissbegierde zu stillen. Die späten Gespräche mit den Zimmergenossen über Götter, die Welt und uns. Die spontanen Spaziergänge mit den Leuten, die immer da waren, wenn man sie brauchte. Die Lehrpersonen, die weit mehr als nur akademisches Wissen vermittelten, sondern auch ihre Weisheit in den Bildungsprozess einfliessen liessen.Und natürlich das Mensateam, das mir ein Lächeln auf das Gesicht zauberte, wenn die Tage wieder härter wurden. Dafür bin ich dankbar.

Extended Essay
Title: *The Gyroscopic effect*
Subject: Physik

Abstract
Die Untersuchung befasst sich mit dem Effekt der Distanz zwischen Rad und Zentrum, der Umlaufbahn eines in der Luft hängenden Rades, auf die Präzessionszeit und die Änderungsrate des Winkels zur Vertikalen. Das Experiment untersucht die Hypothese, dass eine wachsende Distanz schnellere Präzession

und Änderungsrate des Winkels verursacht und soll dabei helfen, eine effiziente Positionierung des Gyroskops zu finden. Dies könnte interessante Daten für Bereiche wie den Motorradrennsport offenbaren, in welchen ein Motorrad in einer Kurve eine vergleichbare Bewegung ausführt. Ausserdem könnten die resultierenden Daten der Präzessionszeit mit den Umlaufbahnen der Planeten unseres Sonnensystems in Verbindung gebracht werden. Folgende ist die Forschungsfrage: How does the length of the rod affect the rate of change of the tilt angle and precession of a wheel accelerated by an angular grinder?

Die Theorie, auf welcher das Experiment basiert, ist der Drehimpulserhaltungssatz, welcher das Rad stabil hält, solange die Rotationsgeschwindigkeit um die eigene Achse genügt. Zur Beantwortung der Forschungsfrage wurde ein Gyroskop aus einem alten Fahrrad-Rad, Muttern, Schnur und einer Gewindestange konstruiert. Dank letzterem verfügte das Gyroskop über die Funktion, die Distanz zum Zentrum der Präzession zu ändern.

Dieses wurde mithilfe eines Winkelschleifers das Rad auf immer die gleiche Geschwindigkeit angetrieben und dann freigelassen. Die daraus erfolgende Bewegungsbahn wurde mit einer Kamera aufgenommen und anschliessend durch ein Videoanalyseprogramm analysiert. Die Daten ergaben, dass je grösser die Distanz, desto schneller fiel das Rad und desto schneller war die Präzession um das Zentrum. Das würde für den Motorradrennsport bedeuten, dass in einer engen Kurve das Motorrad tiefer liegen kann und muss, wobei es in einer weniger scharfen Kurve auch möglich wäre, jedoch nur mit höherer Geschwindigkeit.

Jeremias Hochhuth
UWC Robert Bosch College

IB Fächer HL
Geography, Biology, English A
IB Fächer SL
French B, Math AI, Chemistry
CAS-Aktivitäten
C: Choir, Chess, Pottery, Artistic woodburning
A: Woodchopping, Bouldering, Unicycling
S: Schoolforest, Tree Maintenance
Projektwochen
Outdoor Leadership (Schwarzwald DE),
Serve the City (Krakau PL), Save the Alps (Jaun CH),
Send me the Link! (Mulhouse F)
Gymnasium vor UWC
Gymnasium Biel-Seeland

Mehr als nur Schule:
Leben und Lernen am RBC

Als ich im August 2022 in Freiburg i. B. in Deutschland auf dem Campus ankam, hätte ich nie erwartet, wie sehr mich die Zeit an diesem Ort verändern und weiterbringen würde. Als vor zwei Jahren meine UWC-Reise begann, war ich überwältigt von der Offenheit, dem Verständnis und der Herzlichkeit der Menschen am Robert Bosch College (RBC). Nach einer ersten Woche voller neuer Eindrücke, Umgebung und Begegnungen fand ich mich bald in einem Klassenzimmer wieder – umgeben von Jugendlichen, Lehrern und Tutoren, die ich schon bald nicht mehr als Fremde, sondern als Freunde und Inspiration sehen würde.

Mit dem Unterricht begann die „Schulroutine", die jedoch kaum als solche bezeichnet werden konnte. Auch wenn jede Woche dieselben Klassen und das montägliche Assembly stattfanden, war doch jede Woche anders. Der Alltag am RBC war geprägt von vielfältigen außerschulischen Aktivitäten, besonders freute ich mich auf die Arbeit in der Natur, in unserem Schulwald, was eines meiner CAS war. Täglich lernte ich Neues aus unterschiedlichsten Kulturen und Ländern, da sich mein Umfeld aus Menschen aus der ganzen Welt zusammensetzte. Man konnte sich austauschen, eigene Erfahrungen teilen, informieren, diskutieren und sich als Mensch engagieren. Das Lernen fand weit über den Klassenraum hinaus statt.

Besonders gerne erinnere ich mich an Gespräche bis tief in die Nacht in den Gemeinschaftsräumen der Wohnhäuser, Unterhaltungen mit Freunden in meinem oder deren „Corner" sowie Diskussionen über Klima, Politik und Konflikte. Aber auch alltägliche Momente wie die Vorfreude auf das Mensaessen – oder die Enttäuschung, wenn es wieder einmal Kartoffeln gab – gehörten dazu. Das RBC wurde zu einem

immer natürlicheren Teil meines Lebens. Ich fühlte mich wohl, unternahm Ausflüge mit Freunden, joggte, lernte, lachte und lebte. Schon bald wurde das College am Hügel wie ein zweites Zuhause für mich. Wenn ich während der Ferien in die Schweiz zurückkehrte, fühlte es sich nicht an, als würde ich zur Schule zurückkehren, sondern als käme ich nach Hause.

Dieses Zuhause bedeutete für mich nicht nur die Menschen um mich herum – meine Room Mates, Freunde, Lehrer und Tutoren – sondern auch der Ort selbst. Mit seiner wunderschönen Lage, wo die Sonne in tiefem Orange oder Rot am Horizont verschwand, fühlte ich mich im idyllischen Klostergarten, auf den Schafweiden und in meinem Zimmer mit meinen persönlichen Sachen zuhause.

Doch trotz dieser Idylle gab es Herausforderungen: Das International Baccalaureate brachte viel Schularbeit, Deadlines und Stress mit sich. Auch das Teilen von Zimmern, Waschräumen und Küche war nicht immer einfach. Doch genau diese Momente stärkten die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis. Ich lernte, Probleme offen anzusprechen, hilfsbereit zu sein und wuchs daran persönlich.

Ich bin unglaublich dankbar für all die Erfahrungen, die ich mit UWC machen durfte, und für alle, die sie möglich gemacht haben. Obwohl meine Zeit als Schüler am RBC vorüber ist, bin ich sicher, dass die Freundschaften, die ich geschlossen habe, und die Lektionen, die ich gelernt habe, bleiben werden. Ein Stück UWC werde ich für immer in mir tragen.

Extended Essay
Title: *Wie unterscheiden sich die Lutherbibel, die Zürcher Bibel und die jüdische Übersetzung der Bibel sprachlich und inhaltlich?*
Subject: German A

Abstract
Die Übersetzung der Bibel ins Deutsche. Eine Geschichte, die schon im Jahre 1466 – vor der Zeit Luthers – begonnen hat, als Johannes Mentelin eine erste gedruckte Form der Bibel im Deutschen veröffentlichte. Dennoch war es Luther, der 1522 mit seinem Neuen Testament Deutsch die erste Bibelübersetzung angefertigt hat, welche die Menschen wirklich erreichte. (…) Allerdings waren sich die Reformatoren und Übersetzer der Bibel nicht immer einig, was die richtige Übersetzung der Bibel oder bestimmter Passagen sei und wie sie zu interpretieren seien. So hatten beispielsweise Luther und Zwingli, der Zürcher Reformator, einige hitzige schriftliche Debatten. (…) Wie unterscheiden sich die Lutherbibel, die Zürcher Bibel und die jüdische Übersetzung der Bibel sprachlich und inhaltlich? Obwohl auch die zeitlichen Übersetzungsunterschiede interessant wären, werde ich mich lediglich auf drei verschiedene Bibelübersetzungen in ihrer neuesten Form konzentrieren. Mein Ziel ist, mittels eines Bibeltextes die drei Versionen der Bibel zu vergleichen und die Unterschiede wie auch die Ähnlichkeiten herauszufinden – sowohl im sprachlichen als auch – besonders – im inhaltlichen Kontext. Ich bin interessiert daran, wie wie verschieden die Texte interpretiert werden können, dadurch, dass sich die Wortwahl oder der Satzbau unterscheidet. Als Haupttext werde ich den Psalm 36 aus der Lutherbibel analysieren und dann die Versionen aus der ZB und aus der Jüdischen Übersetzung damit vergleichen.

—

Lisa von Arx
UWC Costa Rica

IB Fächer HL
Biologie, Wirtschaft, Französisch
IB Fächer SL
Spanish B, Englisch Lang & Lit, Mathematik AA
CAS-Aktivitäten
Hiking CAS, MUN, Volleyball, Yoga, Eco-Bricks, Greenhouse
Projektwochen
2023: Finca la gran vista; nachhaltige Landwirtschaft.
2024: Biodiversity and Peace; Ökologie und biologische Forschung
Gymnasium vor UWC
Gymnasium Biel-Seeland

400 Meter nördlich von der nordöstlichen Ecke der Kirche
Ich kann mich noch gut an meinen ersten Abend in Costa Rica erinnern. Nach einer 18-stündigen Reise, auf der ich die ersten vier Stunden meine Tränen so wenig in den Griff bekommen konnte, dass sich eine Flugbegleiterin neben mich setzen wollte, stand ich im Türrahmen zu meinem Zimmer – und war vor Schock wie versteinert: Meine Mitbewohnerin war noch nicht da und von den kahlen Wänden und dem braunen Bettlaken konnte ich mir bei bestem Willen nicht vorstellen, dass ich mich hier je zuhause fühlen könnte. Doch ich zwang mich durchzuatmen und einzuschlafen. Und schon am nächsten Tag begann der Prozess, in dem wir, die Generation 2024, diesen grünen Fleck inmitten des Central Valleys zu unserem Zuhause machten.

Der Prozess begann mit kleinen, aber bedeutungsvollen Schritten. Viele davon durchgeführt von den Second Years und motiviert durch Campus Traditionen, weitergereicht von den Generationen vor uns. Zunächst war es die Neugierde, die uns dazu brachte, uns und unsere Kulturen kennenzulernen. Und mit derZeit entstanden aus flüchtigen Begegnungen und Smalltalk enge Freundschaften und tiefes Vertrauen. Das gemeinsame Lernen, das Bewältigen von Herausforderungen und das Feiern von Erfolgen schweisste uns immer mehr zusammen.

Die Vielfalt von Persönlichkeiten und deren Hintergrund machten das Leben auf dem Campus zu einem bunten Mosaik von Geschichten und Erlebnissen. Jeder brachte seine eigenen Traditionen und Perspektiven mit und gemeinsam schufen wir unsere eigene, reiche Kultur. Von eigenem Slang zu eigenen sozialen Normen über ein semi-

demokratisches und semi-autoritäres «Rechtssystem» schufen wir an der Adresse «400 Meter nördlich von der nordöstlichen Ecke der Kirche» unsere eigene Welt, in der Mut und Engagement die neue Schönheit und Klasse waren.

Besonders bedeutsam war die Erkenntnis, dass die 198 Schüler mehr als nur Mitschüler wurden – wir wuchsen zu einer Familie. Diese Transformation geschah durch die alltäglichen kleinen Momente der Unterstützung und des Verständnisses. Von Klebezetteln mit Glückwünschen nach einem harten Tag und Schrei-Minuten während den Prüfungsphasen, über Protestzüge für unfair bestrafte Mitschüler bis zu einer landesweiten Spendenaktion für die Erdbebenopfer in Marokko bewiesen wir uns immer wieder, dass wir einander nicht alleine lassen würden. Wir standen uns in Höhen und Tiefen bei und halfen uns gegenseitig, wo immer wir konnten.

Auch die Lehrer und Mitarbeiter, die Tias und Tios (Tanten und Onkel) genannt werden, sind davon nicht ausgenommen. Sie schufen eine unterstützende und inspirierende Umgebung, die es uns ermöglichte, nicht nur akademisch zu wachsen, sondern auch als Individuen zu reifen. Keiner von ihnen vermittelte das Gefühl, dass sich ihr Interesse uns gegenüber auf das Klassenzimmer beschränkte, und wenn am nächsten Tag eine Abgabe oder Prüfung anstand, konnte man viele oft noch nach dem Abendessen mit seinen Ängsten beelenden. Ihre Fürsorge und ihr Engagement waren wesentliche Bestandteile dessen, was den Campus letztlich zu einem Zuhause machte.

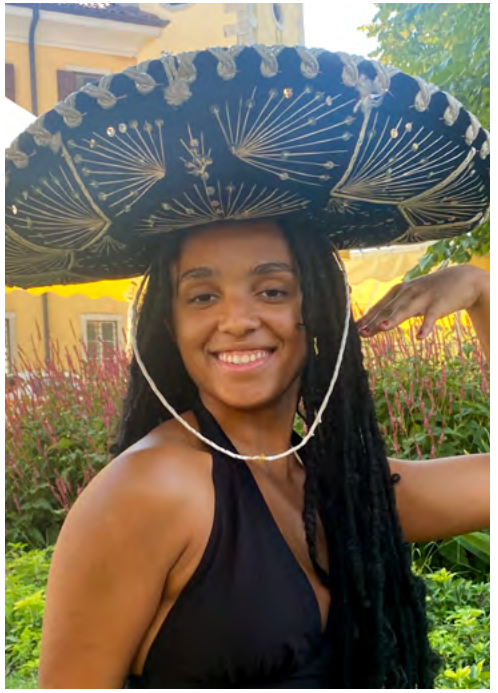
Rückblickend war meine Zeit am UWC Costa Rica viel mehr als nur eine schulische Ausbildung. Es war eine Zeit des persönlichen Wachstums, des interkulturellen Austauschs und der Entstehung einer neuen Familie. Dieser Campus, der anfangs so leblos wirkte, wurde durch die Menschen, die ich dort kennenlernte, und die Erinnerungen, die wir gemeinsam schufen, zu einem lebendigen und warmen Zuhause. Irgendwann zwischen dem Sternschnuppen-Beobachten auf dem Fussballfeld, den Let's Dance Battles, dem Haare Spenden, dem Heimweh, den unendlichen Community Meetings, und den Wochenendtrips wurde aus 198 Teenagern aus 72 Nationen eine grosse Familie, in der wir immer Mut schöpfen können werden. In diesem Zuhause erhielt ich den Raum und die Unterstützung, mich selbst und die Welt aus aus einem neuen Sichtwinkel zu betrachten. Und den Mut, mich dafür einzusetzen, mich und die Welt ein Stückchen zu verbessern.

Extended Essay
Title: *Comment Émil-Emmanuel Schmitt exprime-t-il la construction du sentiment d'identité propre par rapport au personnage de Momo? L'utilisation des outils littéraires dans le roman "Monsieur Ibrahim et les Fleurs du Coran".*
Subject: Français B

Abstract
L'objectif de l'essai est de découvrir comment l'auteur construit un cadre dans lequel le complexe concept d'identité est illustré compréhensible pour les lecteurs. Pour répondre à la question, je vais faire une analyse des dispositifs littéraires utilisés dans le texte, y compris le narrateur, le choix du discours, la structure des phrases et le cours de l'histoire.

L'histoire de Momo, un jeune garçon juif de Paris, qui est abandonné par ses parents et adopté par Monsieur Ibrahim, un épicier musulman, est un voyage émotionnel de découverte de soi. Le roman utilise un rythme narratif distinct, marqué par des phrases courtes et des ellipses, pour refléter l'excitation et la vulnérabilité de Momo, et des pauses plus longues pour évoquer la sagesse et la certitude d'Ibrahim. Le contraste entre ces styles reflète l'évolution de Momo et son adoption des qualités d'Ibrahim.

Les scènes clés, comme la visite de Momo aux prostituées, la rencontre avec Brigitte Bardot et la confrontation avec sa mère, sont analysées pour montrer les moments cruciaux de sa construction identitaire. La voix narrative à la première personne renforce l'immersion émotionnelle du lecteur, permettant de vivre les expériences de Momo avec une perspective limitée mais intense. Le contraste entre les personnages et les lieux illustre la lutte intérieure de Momo et son processus de libération. Les noms des personnages, chargés de symbolisme religieux, ajoutent une couche de profondeur à leur rôle dans l'histoire. La spiritualité, la danse et les fleurs du Coran sont des métaphores puissantes pour l'espoir, le pardon et la transformation personnelle. En fin de compte, le roman de Schmitt montre que la construction d'une identité après une enfance difficile est un voyage complexe, nécessitant des influences positives et un effort constant pour surmonter les traumatismes passés.



Nilaja Mbemba
UWC Adriatic

IB Fächer HL
English A Language and Literature, Philosophy, Biology
IB Fächer SL
Mathematics AI, Italian B, German A Literature
CAS-Aktivitäten
C: A Cappella, Choir;
A: Hip Hop;
S: Adriatic Band (Musik im Altersheim)
Projektwochen
Black History Month in Florenz;
Aushelfen auf einem Bauernhof in Udine
Gymnasium vor UWC
Gymnasium Biel-Seeland

Nilaja Mbemba Mankaka – UWC Adriatic
Hätte man mir vor 4 Jahren erzählt, dass ich 2 Jahre meiner Jugend in Italien am Meer verbringen würde, hätte ich wohl ungläubig gelacht. Vor Beginn meiner UWC-Reise fühlte ich mich nicht besonders von Italien angezogen. Doch bereits nach meiner abenteuerlichen und verwirrenden Anreise nach Duino erwartete mich die herzerwärmende Begrüssung meiner "Secondi" (DP2 Schüler*innen). Schon hatte ich den Eindruck, zu Hause angekommen zu sein. Heute kann ich mich nur vage an das Mädchen erinnern, das ich war, als ich erstmals in Duino ankam. Sie war voller Begeisterung, angetrieben von Neugierde und etwas unvorbereitet auf die Herausforderungen, die vor ihr lagen. Sie ahnte noch nichts von der Zuneigung und Bewunderung, die sie für dieses Dörfchen empfinden würde; Oder dass ihr Englisch einen leichten Akzent ihrer südafrikanischen Mitbewohnerin annehmen würde. Genauso ahnte sie nichts von ihrer bevorstehenden Vorliebe für ungarischen Humor, italienischen Kaffee oder kroatische Klappa. Sie wusste auch nicht, dass die erschütternden Nachrichten über Kriege und Konflikte in weit entfernten Ländern diejenigen betreffen würden, die neuerdings ihre Nachbarn waren.

Die Unterschiede zwischen meinem damaligen Ich und der Person, die ich jetzt bin, sind weit mehr als das akademische Wissen, das ich mir während meines Aufenthalts angeeignete. Trotz langer Nächte in der Bibliothek und den vielen Stunden, die wir mit Essaywriting verbracht haben, sind es die rosa-verzierten Sonnenuntergänge, die mitternächtlichen Flurgespräche und das vergebliche Kochen in unserer ärmlich ausgestatteten Küche, welche mich prägten.
UWC bedeutet für mich, in einer Gemeinschaft aufzuwachen, die dich mit offenen Armen empfängt – nicht, weil ihr die gleichen Bräuche teilt, sondern weil ihr euch dafür entschieden habt, ihre Vielfalt zu feiern und zu bewahren. Es bedeutet, ein Lied in einer anderen Sprache zu singen, nicht weil du die Worte verstehst, sondern weil du dich dafür entschieden hast, die Botschaft zu hören, die es vermittelt. Ich glaube, es bedeutet, dein Zuhause unter Menschen zu finden, die sich entschieden haben, ihres zu verlassen, um dein zu werden.

Das Gefühl der Zugehörigkeit wurde vor allem durch ein grundlegendes Merkmal der Adriatic Colleges gestärkt – die Musik. Während meiner Zeit dort wurde ich nicht nur als Schülerin, sondern auch als Künstlerin gefördert. Schnell durfte ich vom Chorsingen und Hip-Hop-Tanzen zur Leitung des Chors und zum Hip-Hop-Supervising übergehen. Wir organisierten zahlreiche Shows für die sogenannten "Cultural Weeks", probten Choreografien und Lieder für unsere monatlichen Konzerte und begleiteten Zeremonien mit Acappella-Gesang. Diese Erfahrungen haben mir die Bedeutung von Leadership nicht nur für mich als Musikerin, sondern auch für unsere Schulgemeinschaft deutlich gemacht.

Rückblickend auf die letzten zwei Jahre empfinde ich Dankbarkeit. Sie haben mir sowohl neue Freundschaften als auch eine neue Familie geschenkt. Die Vielfalt und der Zusammenhalt, die ich in Duino erleben durfte, haben mich zu der Person gemacht, die ich jetzt bin. Oft dachte ich, mein Zuhause befände sich in der Schweiz. Inzwischen habe ich erkannt, dass zu Hause da ist, wo man es kreiert.

Extended Essay
Title: *The portrayal of socialist ideals through autobiographical techniques in Angela Davis' "An Autobiography"*
Subject: English A Language and Literature

Abstract
In my Extended Essay, I explored Angela Davis' use of autobiographical techniques such as the framed narrative and the "Black Narrative" in order to elucidate the conveyance of her socialist ideals during times of racial segregation in the United States in 1960-1970.

Rouven Walker
UWC Li Po Chun

IB Fächer HL
English A Language and Literature, Biology, Chemistry
IB Fächer SL
Business and Management, Mathematics Analysis and Approach, Mandarin Ab Initio
CAS-Aktivitäten
Lion Dance, Yoga and Mindfulness, Rowing, Global Issues Forum, Art Making, Science of Wellbeing, Peer Supporter
Projektwochen
Contemporary Dance Week in Hong Kong
Summit of Mount Kinabalu in Borneo, Malaysia
Gymnasium vor UWC
Gymnasium Oberaargau Langenthal

Bambus kann grosse Lasten tragen, ohne zu brechen

In meinem Hotelzimmer im dreiundsechzigsten Stock schaute ich durch die dicke Glasscheibe und beobachtete die vielen Bauarbeiter bei der Errichtung eines Gebäudes, das womöglich sogar mein Hotel überragen würde. Beeindruckt, aber auch leicht schockiert verfolgte ich die rege Arbeit auf den Baugerüsten aus dünnem Bambus und bewunderte das Vertrauen der Handwerker in die fragile Konstruktion. Die Glasscheibe trennte mich seit drei Tagen vom geschäftigen, energiegeladenen Leben in Hong Kong. Drei Tage, in denen ich zwischen immenser Aufregung, Vorfreude und Unsicherheit hin und her schwankte.
Die Quarantäne, zu der alle Einreisenden im Jahre 2022 verpflichtet wurden, gab mir Zeit, Hong Kong zuerst beobachten zu können, ohne gleich ein Teil davon zu sein. Es fühlte sich an, als würde man einen Stummfilm verfolgen. Würde ich in diesen wilden Mix aus westlicher und chinesischer Kultur hineinpassen? Könnte ich ein Teil dieses Films werden? In eine Stadt mit sieben Millionen Menschen und Bauten, die womöglich meinen ganzen Heimatort beherbergen könnten.

Drei Wochen später befand ich mich unter dem dicken Stoff eines Löwenkostüms und war Minuten vor einem Auftritt mit dem traditionell chinesischen Löwentanzteam unserer Schule. Ich passte wohl doch nach Hong Kong. Nebst dem Löwentanz, der bald ein integraler Teil meines Alltags am College wurde, musste ich mich der Herausforderung stellen, auf dem Schulgelände zu leben und trotzdem eine gesunde Trennung zwischen der akademischen und der sozialen Seite von UWC zu schaffen. Jeden Morgen aufzuwachen, das Meer zu sehen, zu hören und zu riechen, machte das natürlich ungemein leichter. Dass ich diese Traumaussicht mit drei anderen Schülern aus Hong Kong im selben Zimmer teilte, tat der Schönheit des Panoramas keinen Abbruch. Obwohl Konflikte unvermeidlich waren, egal ob es die Zimmertemperatur, Essen im Zimmer oder sehr unterschiedliche Schlafrhythmen betraf, waren meine Zimmergenossen ein unschätzbar wichtiger Teil meiner Erfahrung. Was ich mir ursprünglich als sehr erschöpfend vorgestellt hatte, keinen Rückzugsort für sich zu haben und nie wirklich allein zu sein, stellte sich als unschätzbare Kraftquelle heraus. Immer jemanden zu haben, bei dem man auf den Teppich sitzen und seinen Tag besprechen konnte, habe ich als immens unterstützend empfunden. Obwohl auch in Hong Kong einmal der Alltag einkehrte und man sich über den Reis in der Kantine oder die schweren Chinesisch Hausaufgaben ausliess, verlor die Stadt nie ihre dynamische, aufregende Atmosphäre. Immer wieder zeigten sich neue Chancen und Möglichkeiten, die es auszukosten galt.

Ich probierte mich im Rudern, einer neuen Sportart für mich, die schnell zu einem liebgewonnenen Freitagsritual wurde. Immer wenn wir zu viert auf dem Shek Mun Fluss, von Hochhäusern und Bergen umgeben, dem Sonnenuntergang entgegen ruderten, erfüllte mich ein Gefühl der tiefen Zufriedenheit und Dankbarkeit. Ich wusste, ich hatte ein Zuhause in dieser ehemals so fremden südostasiatischen Küstenstadt gewonnen. Dieser Zusammenhalt zwischen den Schülern, den ich im Rudern spürte, war auch omnipräsent auf unserem Campus. Er half, wenn wieder einmal ein Typhoon über Hong Kong fegte und das Schulgelände von Blättern und Schutt gereinigt werden musste, er half, wenn wir einen Kulturabend organisieren durften, und er half, wenn Spenden für philippinische Haushaltshilfen in Hong Kong gesammelt wurden. Mir wurde bewusst: Hong Kong hatte mir aufgezeigt, dass ich mir und meinen Fähigkeiten vertrauen und vieles wagen kann. Ähnlich Hong Kongs Bauarbeitern auf ihren Bambusgerüsten. Auch die Bauarbeiter arbeiteten zusammen als Gruppe, Hand in Hand.

Extended Essay
Title: *Beyond the happily ever after: Margaret Atwood's contemporary critique of societal norms in "The Robber Bride"*
Subject: English A Language and Literature

Abstract

How can present-day society be mocked with a modern fairy tale? In my extended essay, I analysed Margaret Atwood's "The Robber Bride," emphasising its captivating portrayal of the enigmatic character Zenia. The novel, published in 1993, follows three distinct women—Roz, Charis, and Tony—whose lives are disrupted by Zenia's manipulative nature. Drawing inspiration from the German fairy tale "The Robber Bridegroom," Atwood weaves themes of friendship, feminism, and empowerment throughout the narrative. The story employs classical fairy tale elements, such as archetypal characters and supernatural occurrences, while imparting moral lessons. Additionally, Atwood's postmodern writing techniques—characterised by fragmentation, metafiction, and social critique—further enrich the narrative. These elements work together to challenge traditional societal norms, particularly regarding gender.The essay seeks to explore how Atwood integrates classical fairy tale storytelling features and structures within her contemporary novel to critique existing societal conventions, revealing deeper truths about modern life and also the complexities of human relationships.

Seraina Irina Walther
UWC Robert Bosch College

IB Fächer HL
French Language and Literature A, Chemistry, Mathematics Analysis & Approaches
IB Fächer SL
Physics, English Language and Literature A, Geography
CAS-Aktivitäten
Choir (Leader), hip-hop ; hiking, taekwando, hatha yoga ; soup kitchen, bike repair
Projektwochen
Outdoor leadership, Artsy Amsterdam, Selfcare-Camping (Leader), Latin American Dances in Florence
Gymnasium vor UWC
Gymnase Bienne-Seeland

Kindered Spirits

« Kindered Spirits » est une expression que je n'ai apprise que récemment, mais qui décrit la compréhension intime que j'ai partagée avec environ 350 personnes, dont certaines venues de loin, dès le premier instant. Au Robert Bosch College, j'ai trouvé non seulement des gens qui, comme moi, partagent une passion pour la vie en communauté, mais aussi la volonté de renoncer à leur propre confort pour affronter la réalité et souvent la douleur d'autrui.

Après environ un mois, j'ai appris à aimer les premiers, mais l'amour, je l'ai ressenti dès le premier moment où Jeremias et moi avons franchi les portails du collège. En quelques minutes, un élève de la génération précédente était là pour m'aider avec mes bagages et me guider. Le troisième jour, j'ai eu ma première conversation intime avec un garçon du Cachemire, qui m'a dévoilé son cœur avec une immense confiance et sincérité.

Lorsque j'ai choisi UWC, je voulais une nouvelle perspective, je voulais comprendre mes privilèges et trouver des moyens de mieux comprendre et de mieux traiter cette terre avec des personnes plus expertes et plus brillantes que moi, car je suis convaincue que nous avons tous une place sûre sur cette planète. Mais lorsque j'ai posé le pied sur le sol de RBC, j'ai reçu encore bien plus que cela. J'ai reçu des perspectives des quatre coins du monde, des histoires de 95 pays, et j'ai été soutenue par des professeurs qui ont su intégrer et magnifier les connaissances et expériences des élèves. J'ai compris mes privilèges, mais je les vois maintenant comme une invitation à participer aux discussions difficiles pour améliorer le monde tant que mon oreille reste ouverte et informée. Et plus important encore, le Robert Bosch College m'a montré les outils et les moyens de mettre en place des changements, commençant avec moi.

Presque toujours, les élèves faisaient partie de l'équipe d'organisation, quand l'idée n'était pas une initiative d'élèves dès le début. La confiance et le soutien que nous avons reçus en tant que jeunes adultes ont permis d'organiser des semaines de projets dans des fermes biologiques et en soutien aux hôpitaux ; des services d'aide aux familles pauvres ou immigrées ; et des journées spéciales où nous avons pu profiter des connaissances approfondies de chacun. UWC crée un cadre dans lequel nous réapprenons à nous humaniser nous-mêmes et les autres et à comprendre ce que signifie croire l'incroyable, qu'il s'agisse d'une douleur insupportable ou d'une innovation époustouflante.

RBC – et probablement tout UWC à mon avis – est un lieu qui, comme beaucoup d'écoles, est un lieu d'apprentissage du savoir, mais plus important encore, c'est un lieu qui donne envie de savoir, qui montre ce qu'il y a encore à découvrir et à apprendre et, surtout, ce que signifie prendre l'initiative d'améliorer sa propre éducation et la culture du savoir/de l'apprentissage autour de soi. En termes célèbres, "I'm starting with the woman in the mirror", car UWC m'a appris que c'était ma plus grande force. Je ne trouverai pas assez de mots dans toutes les langues du monde pour vous remercier.

Extended Essay

Title: *"How does the interplay between historical accuracy and fiction affect the meaning/ impact of 'Hamilton' for a contemporary audience?"*
Subject: English A Language and Literature

Abstract

Lin-Manuel Miranda's musical Hamilton, based on Ron Chernow's biography of Alexander Hamilton, premiered Off-Broadway in 2015 and quickly became a cultural phenomenon. The musical garnered critical acclaim, winning multiple Tony Awards, a Pulitzer Prize, and later being adapted into a film on Disney+. Known for its diverse casting and modern musical styles, Hamilton has significantly influenced contemporary audiences' interest in American history and politics. However, the musical's historical accuracy has been debated by scholars who argue that it blends fact and fiction.

My extended essay (EE) explores the balance between historical accuracy and creative storytelling in Hamilton and its impact on modern audiences. It situates Hamilton within the spectrum of period and historic musicals, analyzing its portrayal of key figures like Alexander Hamilton and Angelica Schuyler. The musical's representation of Hamilton's stance on slavery and the fictionalized aspects of Schuyler's life are scrutinized to understand the artistic liberties taken and their implications.

Additionally, the study examines the relationship between Hamilton and the Obama era, highlighting the musical's reflection of contemporary values and its influence on public perceptions of historical and current political figures. By juxtaposing Hamilton with critical works and scholarly debates, this research aims to assess how the interplay of historical accuracy and fiction in the musical shapes its meaning and impact on today's audiences.

Bericht des Quästors

vgl. die Übersicht auf Seite 26

Jahresrechnung 2024

Die Erfolgsrechnung 2024 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 17'800 deutlich besser ab als budgetiert (Ausgabenüberschuss von CHF 12'200). Von diesen CHF 30'000 positiver Budgetabweichung entfallen CHF 15'461 auf Mehreinnahmen von Donatoren (Stiftungen und die Spenden der Eltern für zukünftige Stipendien) einerseits und CHF 14'270 auf tieferen Aufwand andererseits (CHF 8'312 weniger Betriebsauslagen und CHF 5'958 für Schulgelder, wechselkursbedingt).

Die für einzelne Colleges direkt oder indirekt über die National Committees (NC) anderer Länder bestimmten Spenden von unseren Mitgliedern (meistens Ehemaligen) erscheinen in gleicher Höhe als Aufwand, weil wir sie 1:1 weiterleiten. Die kleinen Differenzen sind durch leicht unterschiedliche Wechselkurse zwischen Einnahmen und Weiterleitung bedingt.

Budget 2025

Im Schuljahr 2024/2025 werden wir vier Schüler*innen im zweiten Schuljahr und neu sechs im ersten Schuljahr im Einsatz haben – gegenüber vier und vier im Vorjahr. Trotzdem steigt der Schulgeldaufwand dank günstigem Mix der beschickten Schulen nur minim um rund CHF 2'700 (die Lebenshaltungskosten und deshalb die Schulgelder variieren stark von Land zu Land), aber die Spenden der Eltern für künftige Stipendien (Teil der Zeile Donatoren) sinken um rund CHF 7'500 und für den Betriebsaufwand budgetieren wir wieder CHF 8'312 mehr (Marketing, insbesondere für die Bekanntmachung der Plätze unter den altersmässig passenden Gymnasiast*innen in der Schweiz), aber insgesamt immer noch bescheidene CHF 15'000 (ca 5% vom Umsatz). Per Saldo erwarten wir ein knapp ausgeglichenes Ergebnis.

Dank

Unsere Einnahmen stammen von Ihnen, liebe Leser*innen: den Mitgliedern (Beiträge & Spenden von vielen sowie die Mitgliedschaften in der Kategorie Club of 20), den Eltern unserer Stipendiat*innen und von Stiftungen, namentlich von der Ernst Göhner Stiftung, der Fritz Gerber Stiftung und einer privaten Stiftung. Der Vorstand dankt Ihnen allen sehr herzlich, liebe Mitglieder, geschätzte Eltern und sehr geehrte Stiftungsvertreter*innen!

Winterthur, Mitte April 2025,
Christian Schreiber

Rapport du trésorier

Voir l'aperçu, p. 26

Comptes annuels 2024

Le compte de résultat 2024 se termine sur un excédent de CHF 17'800.-, nettement meilleur que prévu (déficit prévu de CHF 12'200). Sur ces CHF 30'000.- d'écarts budgétaires positifs, CHF 15'461.- sont imputables à des revenus supplémentaires provenant de donateurs (fondations et dons de parents pour de futures bourses) d'une part et CHF 14'270 à des dépenses moins importantes (CHF 8'312 moins les frais de fonctionnement et CHF 5'958 pour les frais de scolarité, en raison des taux de change).

Les dons de nos membres (principalement des anciens élèves) destinés directement ou indirectement à des collèges individuels via les comités nationaux (CN) d'autres pays semblent être une dépense du même montant, car nous les transmettons 1:1. Les petites différences sont dues à des taux de change légèrement différents entre les montants reçus et les montants transférés.

Budget 2025

Au cours de l'année scolaire 2024-2025, nous aurons quatre élèves au cours de la deuxième année scolaire et six au cours de la première année scolaire, contre quatre et quatre l'année précédente. Néanmoins, grâce à la composition favorable des écoles fréquentées, les frais de scolarité n'augmentent que très peu d'environ CHF 2'700 (le coût de la vie et donc les frais de scolarité varient considérablement d'un pays à l'autre), mais les dons des parents pour les futures bourses d'études (partie de la rubrique Donateurs) diminuent d'environ CHF 7'500 et nous prévoyons à nouveau CHF 8'312 de plus pour les dépenses de fonctionnement (marketing, notamment pour l'annonce des places parmi les lycéens du même âge en Suisse), mais tout de même un modeste CHF 15'000 au total (environ 5 % du chiffre d'affaires). Dans l'ensemble, nous nous attendons à un résultat très équilibré.

Remerciements

Nos revenus proviennent de vous, chers lecteurs et lectrices: les membres (contributions et dons de nombreuses personnes ainsi que les adhésions au Club des 20), les parents de nos boursiers.ères et des fondations, à savoir la Fondation Ernst Göhner, la Fondation Fritz Gerber et une fondation privée. Le conseil d'administration tient à vous remercier tous beaucoup, chers membres, chers parents et chers représentants de la fondation !

Winterthur, Mi Avril 2025,
Christian Schreiber

Übersicht: Erfolgsrechnung 2024 und Budget 2025/ Aperçu: Compte de résultat 2024 et budget 2025

in CHF/en CHF

	Ist 2023	Budget 2024	Ist 2024	Budget 2025
ERTRAG/REVENU				
Mitgliederbeiträge	6'160	8'000	7'168	8'000 ↗
Mitgliederspenden & Club of 20	38'600	40'000	40'385	40'000 →
Donatoren	217'621	173'600	189'061	181'600 ↘
Spenden für Colleges	28'140	30'000	59'342	60'000 ↗
Spenden für andere NC	28'760	28'000	52'471	28'000 ↘
Ergebnis Merchandise Verkauf	466		111	
Währungsgewinn			393	
Total Ertrag	**319'747**	**279'000**	**348'930**	**317'600 ↘**
AUFWAND/DÉPENSES				
Betriebsauslagen	9'471	15'000	6'688	15'000 ↗
Schulgelder	234'776	218'800	212'842	215'500 →
Spenden an Colleges	27'959	30'000	59'157	60'000 →
Spenden an andere NC	28'736	28'000	52'444	28'000 ↘
Währungsverlust	870			
Total Aufwand	**301'812**	**291'800**	**331'130**	**318'500 ↘**
Resultat	**17'935**	**–12'200**	**17'800**	**–900 ↘**

Jahresrechnung 2024/ Comptes annuels 2024

Bilanz per 31.12.2024 / Bilan au 31.12.2024	**2024 CHF**	2023 CHF
AKTIVEN/ACTIFS		
UBS Konto CHF	142'156.83	110'717.32
UBS Konto CHF Short Course	0.00	0.00
UBS Konto EUR	1'351.86	9'423.99
UBS Konto USD	0.00	0.00
UBS Konto GBP	0.00	9'626.56
Vorrat Merchandise	1'220.00	1'264.40
Transitorische Aktiven	17'500.00	1'124.65
Total Aktiven	**162'228.69**	**132'156.92**
PASSIVEN/PASSIFS		
Kreditoren	0.00	3'278.13
Transitorische Passiven	39'608.00	24'058.00
Verbindlichkeiten	**39'608.00**	**27'336.13**
Vermögen Vorjahr	104'820.79	86'885.41
Vermögenszunahme (-abnahme)	17'799.90	17'935.38
Vermögen	**122'620.69**	**104'820.79**
Total Passiven	**162'228.69**	**132'156.92**

Erfolgsrechnung 2024 / Compte de résultat 2024		
ERTRAG/REVENU		
Mitgliederbeiträge	7'167.70	6'160.00
Mitgliederspenden inkl. Club of 20	40'385.00	38'600.00
Donatoren	189'061.00	217'621.00
Spenden für Colleges	59'341.78	28'139.73
Spenden für andere NC	52'471.13	28'760.10
Ergebnis Merchandise Verkauf	110.60	466.40
Währungsgewinn	392.57	0.00
Total Ertrag	**348'929.78**	**319'747.23**
AUFWAND/DÉPENSES		
Betriebsauslagen	6'687.52	9'471.41
Schulgelder	212'841.93	27'958.73
Spenden an Colleges	59'156.63	28'736.79
Spenden an andere NC	52'443.80	234'776.09
Währungsverlust	0.00	869.83
Total Aufwand	**331'129.88**	**301'811.85**
JAHRESERGEBNIS/RÉSULTAT ANNUEL	**17'799.90**	**17'935.38**

Bericht des Rechnungsprüfers

an die Mitgliederversammlung der UWC Swiss Association, Zürich

Auftragsgemäss habe ich die Buchführung sowie die Jahresrechnung 2024 bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung der UWC Swiss Association mit Sitz in Zürich für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Die Prüfung hat ergeben, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde und die eingereichten Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen. Zudem sind die Bestandessaldi der Bilanz alle nachgewiesen.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen sowohl die Buchführung als auch die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen des Schweizer Rechts sowie den Statuten der UWC Swiss Association.

Ich empfehle daher:

- die vorliegende Jahresrechnung 2024 mit einem Gewinn von Fr. 17'799.90 und einem Vereinsvermögen von Fr. 122'620.69 zu genehmigen.
- der Buchhaltung sei für ihre präzise und ausführliche Arbeit zu danken und der Vorstand sei zu entlasten.

Der Rechnungsprüfer
Daniel Zeyer
Luzern, 7. April 2025

Rapport du vérificateur des comptes

à l'Assemblée générale de la UWC Swiss Association, Zurich

Conformément au mandat qui m'a été confié, j'ai vérifié la comptabilité ainsi que les comptes annuels 2024, comprenant le bilan et le compte de résultats de la UWC Swiss Association, dont le siège est à Zurich, pour l'année associative clôturée au 31 décembre 2024.

La vérification a montré que la comptabilité a été tenue correctement et que les pièces justificatives remises sont conformes à la comptabilité. En outre, les soldes du bilan sont tous justifiés.

Selon mon appréciation, la comptabilité ainsi que les comptes annuels sont conformes aux dispositions légales du droit suisse et aux statuts de la UWC Swiss Association.

Je recommande donc :

- d'approuver les comptes annuels 2024 qui présentent un bénéfice de Fr. 17'799.90 et une fortune de l'association de Fr. 122'620.69 ;
- de remercier les responsables des comptes pour leur travail et de donner décharge au comité.

Le vérificateur des comptes
Daniel Zeyer
Lucerne, le 7 avril 2025

→
UWC Maastricht
© 2024 Gioele Mauro Badessi

UWC International Office & Colleges

UWC International

Chair of the UWC International Council
Manolo Espinoza

Chair of the UWC International Board
Dr. Musimbi Kanyoro

Executive Director of the UWC International Office
Faith Abiodun

UWC International Office
Third Floor
55 New Oxford Street, London
WC1A 1BS – UK
uwcio@uwc.org / www.uwc.org

UWC Presidents

President of the UWC Movement
HM Queen Noor of Jordan

Past President
Nelson Mandela

uwc.ch/colleges-de
uwc.ch/colleges-fr
uwc.ch/colleges-it

Colleges

UWC Atlantic (UWCA)
St Donat's Castle
Llantwit Major
Vale of Glamorgan
CF6 1WF – Wales (UK)

UWC South East Asia (UWCSEA)
1207 Dover Road
Singapore 139654

Pearson College UWC
650 Pearson College Drive
Victoria
British Columbia
V9C 4H7 – Canada

Waterford Kamhlaba UWC of Southern Africa
PO Box 52
Mbabane
Swaziland

UWC-USA
PO Box 248
Montezuma
New Mexico, USA

UWC Adriatic
Via Trieste 29
34013 Duino
Italy

UWC Li Po Chun of Hong Kong (LPC)
10 Lok Wo Sha Lane
Sai Sha Road, Sha Tin
New Territories
Hong Kong SAR

UWC Red Cross Nordic (RCN)
Flekke 6868
Norway

UWC Mahindra College (MUWCI)
Village Khubavali
P.O. Paud, Taluka Mulshi District
Pune, Maharashtra 412108
India

UWC Costa Rica
Downtown
400m North of the Catholic Church
P.O. Box 678/6150 Santa Ana
Costa Rica

UWC Mostar
Gimnazija Mostar
Spanski trg 1
88000 Mostar
Bosnia and Herzegovina

UWC Maastricht
Nijverheidsweg 25
6227 Al Maastricht
The Netherlands

UWC Robert Bosch College (RBC)
Gauchstrasse 1
79098 Freiburg
Deutschland

UWC Dilijan
6 Marshal Baghramyan Ave
0019 Yerevan
Armenia

UWC Changshu China
No. 1 Zhuang-Yuan-Di Road
Kuncheng Lake
Changshu, Suzhou
Jiangsu Province
China 215500

UWC Thailand
115/15 Moo 7, Thepkasattri
83110 Phuket
Thailand

UWC ISAK Japan
5827–136 Nagakura,
Karuizawa
Kitasaku-gun,
Nagano 389-0111
Japan

UWC East Africa (UWCEA)
Moshi Campus: Lema Road
P.O Box 733 Moshi
Arusha Campus: Dodoma Road,
P.O Box 2691 Arusha
Tanzania

UWC Swiss Association

Vorstand / Comité 2023

Coenraad Vrolijk (UWC 87 – 89)
President
cvrolijk@uwc.ch

Maria Julia Beck (UWC 10 – 12)
Marketing, Selection
mbeck@uwc.ch

Bertha Camacho (UWC 91 – 93)
International relations,
Fundraising with Colleges
bcamacho@uwc.ch

Jürgen Capitain
Vize-president
Selection
jcapitain@uwc.ch

Sonia Martinez Hernandez (UWC 00 – 02)
Selection, Safeguarding, Student support
smartinez@uwc.ch

Christian Schreiber (UWC 77 – 79)
Treasurer
Fundraising
cschreiber@uwc.ch

Maurus Wüthrich (UWC 07 – 09)
Network Chair
mwuethrich@uwc.ch

uwc.ch/association-de
uwc.ch/association-fr
uwc.ch/association-it

Freie Mitarbeiter*innen (Ehrenamtlich) / Collaborateur·ices bénévoles

Anne-Nuria Boekhout (UWC 96 – 98)
Promotion
aboekhout@uwc.ch

Mia Brönnimann (UWC 19 – 21)
Accounting and Member Relations
mbroenimann@uwc.ch

Katja Flükiger (UWC 08 – 10)
Graphic Design
kfluekiger@uwc.ch

Lenja Flütsch (UWC 17 – 19)
Promotion
lfluetsch@uwc.ch

Carole Frampton (UWC 88 – 90)
Selection
cft@auspicia.com

Selina Gfeller (UWC 15 – 17)
Promotion
sgfeller@uwc.ch

Amandus Holenweg (UWC 20 – 22)
Social media, Website
aholenweg@uwc.ch

Urs Riggenbach (UWC 06 – 08)
Member database, webmaster
urs.riggenbach@solarfire.org

Madjid Saghir
Translation
SIF Translation Services
sif.saghir@gmail.com

Andrea Siclari (UWC 98 – 00)
Translation

Levin Stamm (UWC 17 – 19)
Selection

Daniel Zeyer (UWC 12 – 14)
Auditor
danielzeyer@hotmail.com

UWC Swiss Association

Patronatskomitee / Patronat / Patronage

Dr. Marianne von Grünigen
President
UWC Swiss Association 2001 – 2007

uwc.ch/association-de
uwc.ch/association-fr
uwc.ch/association-it

→
UWC Li Po Chun
© 2024 Rouven Walker

UWC Swiss Association
www.uwc.ch

Umschlag / couverture

© 2024 Seraina Irina Walther / Jeremias Hochhuth

UWC USA